



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz Was ist neu....!

**Versammlung der Bewohnerbeiräte, Mitglieder der
Fürsprechergremien und Bewohnerfürsprecher
im Landratsamt Bodenseekreis
am 18.03.2015**

Heimaufsicht Bodenseekreis
Achim Lange
Patricia Gallé-Moßmann



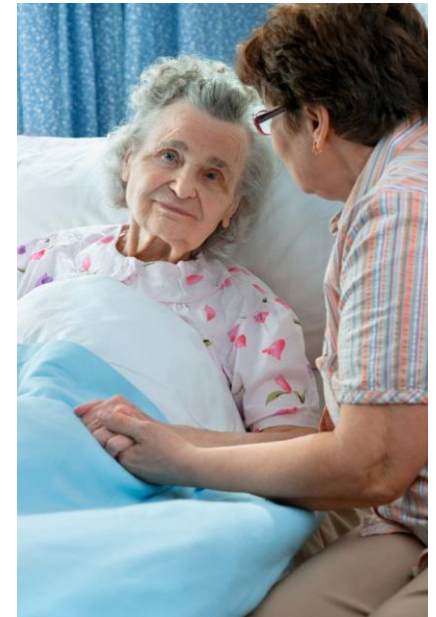
Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG)
- Neu seit 31.05.2014



Der Bodenseekreis umfasst:

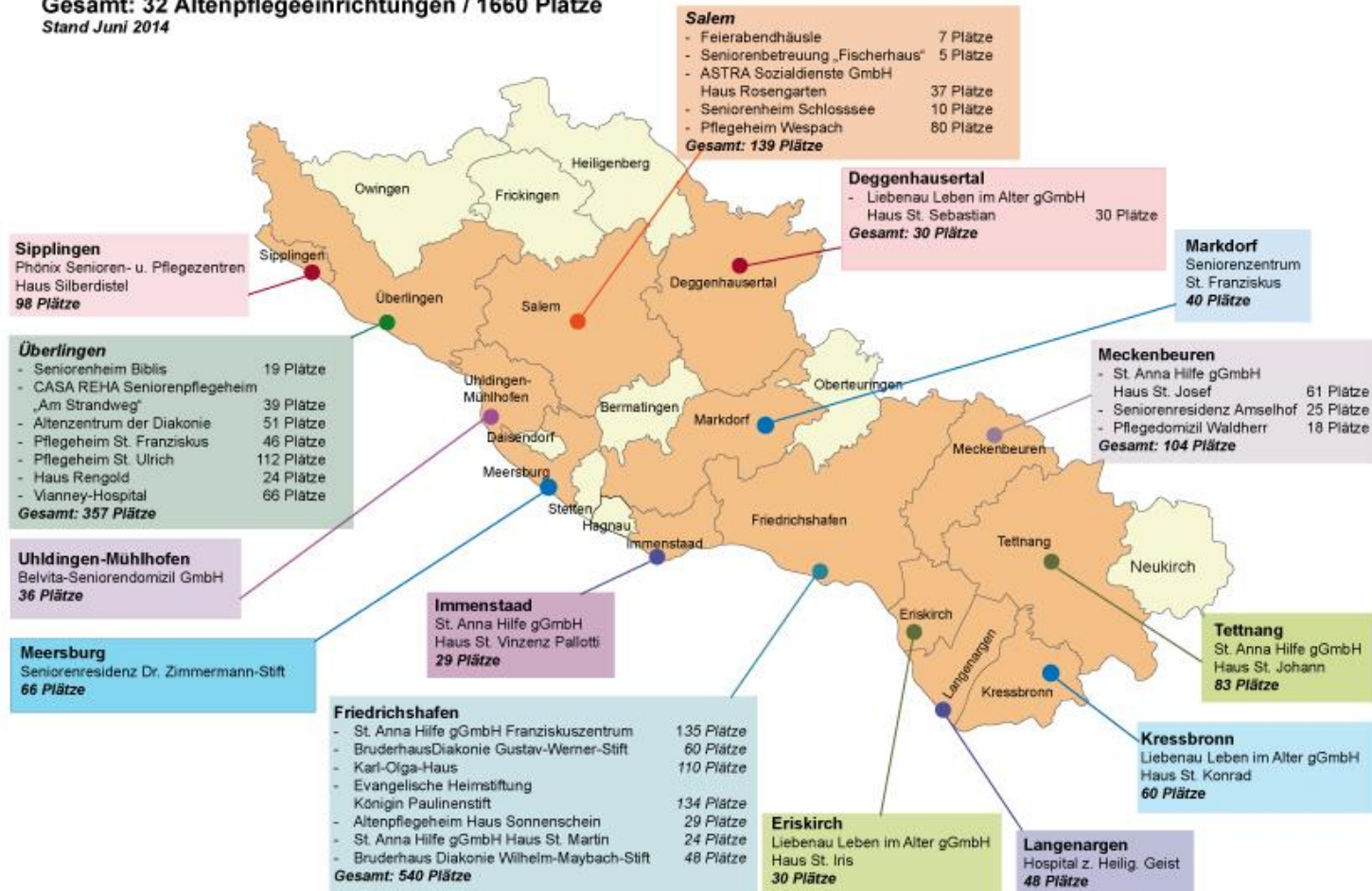
- **32 Einrichtungen der Altenhilfe**
- **11 Träger der Eingliederungshilfe**
mit 26 Außenwohngruppen und
6 ambulant betreuten WG's





Altenpflegeheime

Gesamt: 32 Altenpflegeeinrichtungen / 1660 Plätze
Stand Juni 2014

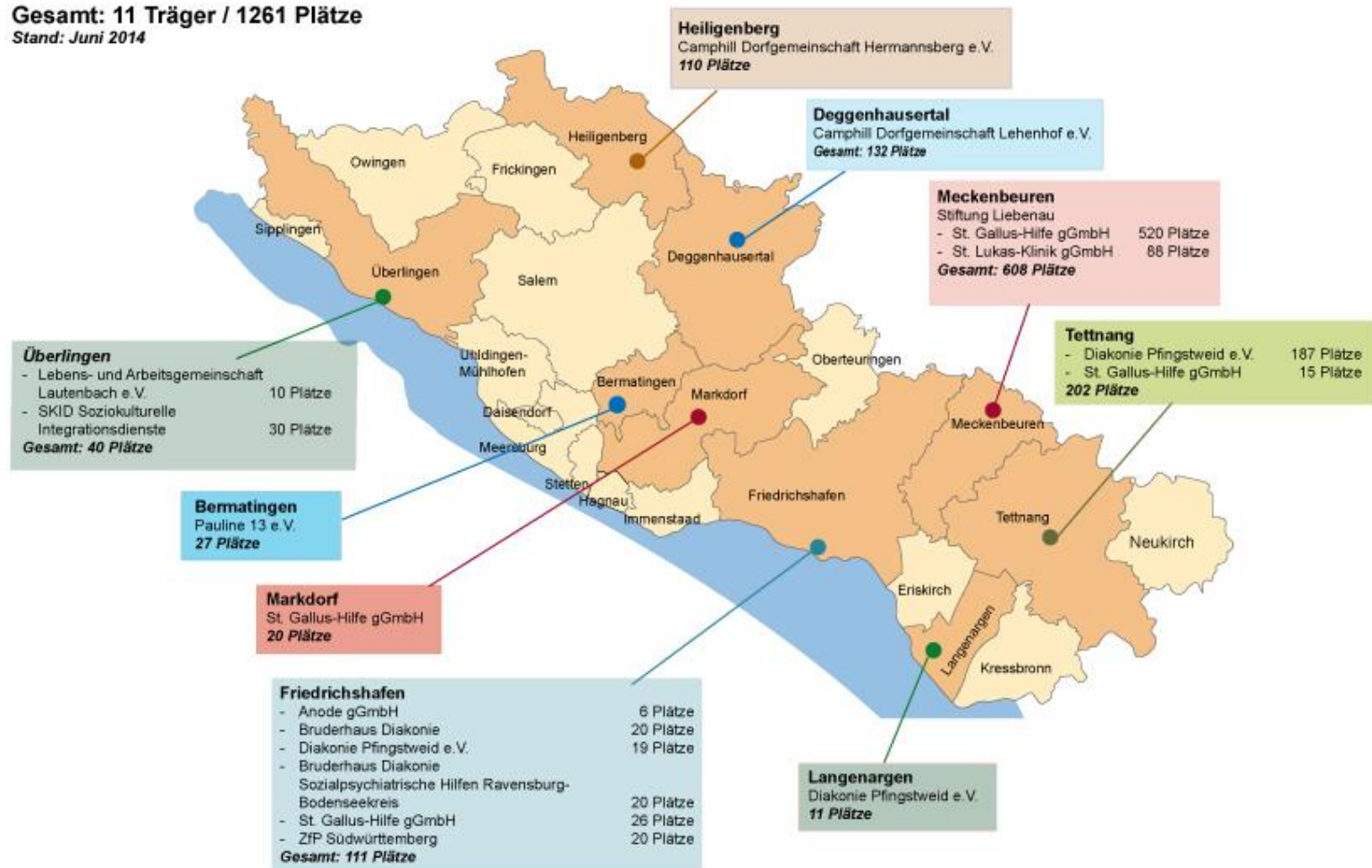




Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Gesamt: 11 Träger / 1261 Plätze

Stand: Juni 2014





§ 1 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **§ 1 WTPG - Zweck des Gesetzes**
 - Schutz der Würde, der Privatheit und Selbstbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner
 - Mehr Vielfalt für ein selbstbestimmtes Leben und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft
 - Sicherung der Wohn- und Betreuungsqualität und eine angemessene Lebensgestaltung ermöglichen
 - Kulturelle Herkunft, sexuelle Orientierung, geschlechtsspezifische Belange beachten



§ 1 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

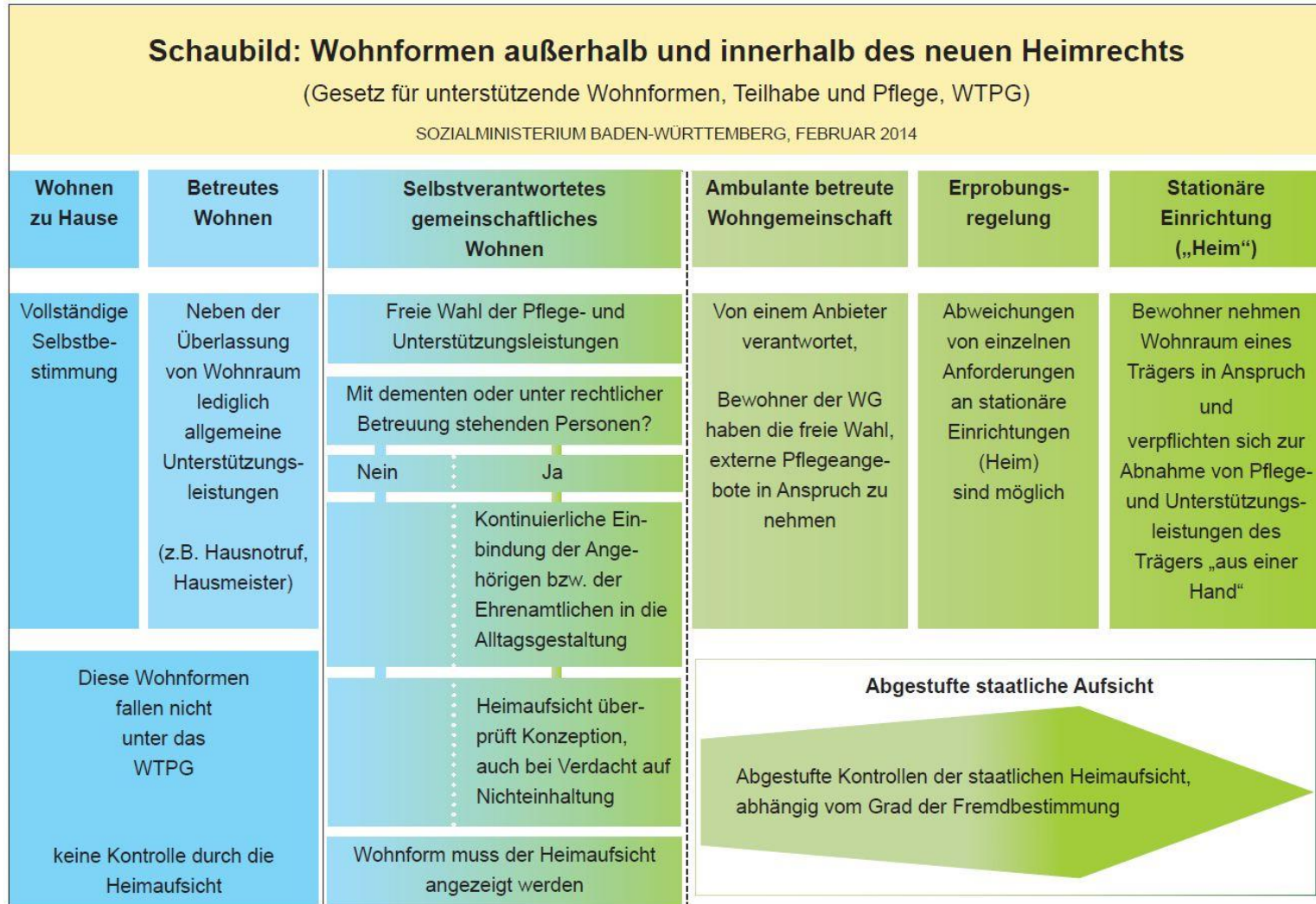
▪ § 1 WTPG - Zweck des Gesetzes

- Sterben in Würde ermöglichen
- Sicherung und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vom 13.12.2006

➤ **Der staatlich zu gewährleistende Schutz volljähriger Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf oder mit Behinderungen in unterstützenden Wohnformen richtet sich nach dem Grad der strukturellen Abhängigkeit, der sich aus der individuellen Wohn-, Unterstützungs- und Pflegesituation der betroffenen Menschen ergibt.**



Abstufung - Grad der strukturellen Abhängigkeit





§ 1 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

▪ § 1 WTPG - Zweck des Gesetzes

Zielgruppen:

- volljähriger Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf
- volljährige Menschen mit Behinderung
als Bewohner in
 - stationären Einrichtungen und
 - ambulant betreuten Wohngemeinschaften



§ 2 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

▪ § 2 WTPG - Anwendungsbereich

Differenzierung:

- Betreutes Wohnen (§ 2 Abs. 6 WTPG) = **keine Anwendung**
- Vollständig selbstverantwortete Wohngemeinschaft (§ 2 Abs. 3 WTPG) = **keine Anwendung**
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften (§§ 4, 5, 6 WTPG)
- Stationäre Einrichtungen (früher: Heime)
- Auf Antrag des Trägers/Anbieters; Zustimmung der Behörde; Art, Umfang und Dauer werden in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt (§ 2 Abs. 2 WTPG)



§ 2 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **Betreutes Wohnen (§ 2 Abs. 6 WTPG)**
„Wohnen mit Grundleistungen“ für
 - Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf
 - Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen
insbesondere: Betreuungsleistungen im untergeordneten Umfang i. d. R. 6 Stunden/Woche



§ 2 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **Vollständig selbstverantwortete Wohngemeinschaft (§ 2 Abs. 3 WTPG)**
 - Gemeinschaftlich selbstverantwortetes Wohnen von **max. 12 Personen**
 - Freie Wählbarkeit der Pflegedienste, sonstige Unterstützungsleistungen
 - Selbstbestimmte gemeinschaftliche Lebens- und Haushaltsführung
 - Ausüben des Hausrechtes
 - Entscheidung über Aufnahme neuer Mitbewohner
 - Konzeption (rechtlicher Betreuung/Pflegebedürftigkeit)



§ 2 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **Vollständig selbstverantwortete Wohngemeinschaft (§ 2 Abs. 3 WTPG)**
 - Bestandschutz gem. § 33 WTPG
Voraussetzungen gem. § 1 Abs. 7 LHeimG müssen erfüllt sein!
 - Strukturell von Dritten unabhängig
 - Auftraggebergemeinschaft
 - Wahlfreiheit bzgl. Betreuungsleistungen



§ 4 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **Ambulant Betreute Wohngemeinschaften (§ 4 WTPG) für**
 - volljährige Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf
 - volljährige Menschen mit Behinderung



§ 4 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **Ambulant Betreute Wohngemeinschaften (§ 4 WTPG)**
- **Grundlegende Merkmale für alle Wohngemeinschaften:**
- Baulich und organisatorisch selbstständig
- Von einem Anbieter mit-(verantwortet)
- Begrenzung in der Größe der Bewohner (12/8)
- Teilweise Verantwortung
- Hinweispflicht, dass keine „Vollversorgung“ gewährleistet wird (vgl. § 4 Abs. 2 Ziff. 6 und Abs. 3 Ziff. 5 WTPG)



§ 3 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **Stationäre Einrichtungen (§ 3 WTPG)**
 - Pflege- und Unterstützungsbedarf muss vorliegen
 - Umfassende Versorgung der Bewohner (24 h-Betreuung)
 - Einschränkung der Wahlfreiheit bzgl. Pflege und Unterstützung



§ 8 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

▪ **§ 8 WTPG - Transparenzgebot**

Der Träger einer stationären Einrichtung und der Anbieter einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft sind verpflichtet:

- Darstellung des Leistungsangebotes
- Einsichtsrecht in Unterlagen des Leistungsangebotes
- Schriftlicher Hinweis für die Bewohner auf Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Hinweis auf Beschwerdestellen



§ 8 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **§ 8 WTPG - Transparenzgebot**
 - Einsichtsrecht in aktuellen und anonymisierten Prüfbericht der Heimaufsicht
 - Aushang oder Auslage in Geschäfts- bzw. Büroräumen nach Ablauf von vier Wochen ab Bekanntgabe (Empfangsbekanntnis)
 - Hinweis vor Vertragsschluss auf Recht auf Aushändigung einer Kopie
 - Berechtigung des Trägers zu Aushang, Auslage und Aushändigung einer Gegendarstellung zum Inhalt des Prüfberichtes



§ 8 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **§ 8 WTPG - Transparenzgebot**
 - Anonymisierung des Prüfberichtes durch die Behörde
 - Möglichkeit der zuständigen Behörde in anonymisierter und allgemeiner Form über ihre Tätigkeit bei der Überprüfung der stationären Einrichtungen zu berichten (§ 8 Abs. 3 WTPG)



§ 9 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **§ 9 WTPG - Mitwirkung der Bewohner**
 - Bewohnerbeirat/Fürsprechergrremium/Bewohnerfürsprecher
 - Bei der Wahrnehmung der Aufgaben können fach- und sachkundige Personen hinzugezogen werden.
 - In Einrichtungen für Menschen mit Behinderung soll zusätzlich ein Angehörigen- und Betreuerbeirat errichtet werden = beratenden Tätigkeit.
 - Die Mitglieder des Bewohnerbeirats, des Angehörigen- und Betreuerbeirats sowie die sonstigen beratenden Personen sind zur **Verschwiegenheit** verpflichtet.
 - Ihre Tätigkeit ist **unentgeltlich** und **ehrenamtlich**.



Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **Weitere wichtige Paragraphen:**
- **§ 10 WTPG - Anforderungen an de Betrieb einer stationären Einrichtung**
- **§ 11 WTPG - Anzeigepflicht der stationären Einrichtung**
- **§ 12 WTPG - Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten der stationären Einrichtung**



§ 17 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **§ 17 WTPG - Überprüfung der Qualität in stationären Einrichtungen**
 - Regelprüfungen, Anlassprüfungen,
grundsätzlich unangemeldet (§ 17 Abs. 1 WTPG)
 - Pro Kalenderjahr grundsätzlich eine Regelprüfung.
Im Ausnahmefall kann diese Regelprüfung bis zu sechs Monate verschoben werden (§ 17 Abs. 6 WTPG).



§ 18 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **§ 18 WTPG - Überprüfung der Qualität in ambulant betreuten Wohngemeinschaften**
 - Regelprüfungen, Anlassprüfungen,
grundsätzlich unangemeldet (§ 18 Abs. 1 WTPG)
 - Pro Kalenderjahr grundsätzlich eine Regelprüfung



§ 19 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **§ 19 WTPG - Bekanntgabe des Prüfberichtes**
 - Erstellung Prüfbericht innerhalb drei Monate
 - Gliederung des Prüfberichtes entsprechend den einheitlichen Prüfkriterien B-W



Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz

- **Weitere wichtige Paragraphen:**
- **§ 20 WTPG - Ordnungsrechtliche Maßnahmen**
- **§ 21 WTPG - Beratung bei Mängeln**
- **§ 22 WTPG - Anordnungen**
- **§ 23 WTPG - Beschäftigungsverbot, kommissarische Leitung**
- **§ 24 WTPG - Untersagung**
- **§ 27 WTPG - Ordnungswidrigkeiten**



Einheitliche Prüfkriterien B-W

- **1. Strukturdaten/Personal**
- **2. Qualitäts-/Beschwerdemanagement/Organisation**
- **3. Unterkunft/Wohnen**
- **4. Pflege**
- **5. Betreuung/Aktivierung**
- **6. Hygiene/Infektionsschutz/Medikamente**
- **7. Verpflegung/hauswirtschaftliche Versorgung**
- **8. Mitwirkung**
- **9. Verhältnis Entgelt-Leistung/Spende**



Heimaufsicht

- **Ablauf einer Heimaufsichtsprüfung**
 1. **Eintreffen in der Einrichtung**
 2. **Bewohnerauswahl zur Pflegevisite**
 3. **Überprüfung der Teilbereiche**
 4. **Abschlussgespräch/Beratung**
 5. **Im Nachgang erhalten die Einrichtungen einen Bericht samt Pflegegutachten.**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Patricia Gallé-Moßmann
Achim Lange

Landratsamt Bodenseekreis

Albrechtstr. 75

88045 Friedrichshafen

Tel. 07541 204-5673

E-Mail: patricia.galle-mossmann@bodenseekreis.de